



PIGROL Beton- und Bodenfarbe Technisches Merkblatt

- Strapazierfähiger Betonanstrich
- Zugelassener Beschichtungsstoff für Ölauffangwannenbeschichtungen und -räume
- Prüfzeichen P 57.021

Eigenschaften

Strapazierfähiger Boden- und Treppenanstrich sowie zugelassener Beschichtungsstoff für Auffangwannen und -räume von Heizöl EL, Dieselmotoren, Motoren- und Getriebeöle. Wasserverdünnbare Kunststoffdispersion (Basis: Reinacrylat) Schnelltrocknend, stark füllend, satt deckend, heizölfest, Haarrisse überbrückend, haft- und verseifungsfest, umweltschonend, widerstandsfähig, dauerelastisch, tritt- und wetterfest.

Anwendungsbereich

Für Böden, Sockel und Wände in Keller-, Industrie- und Lagerräumen, Treppen aus Beton, Holz u.ä. Nicht für Garagenböden und bei stehender Nässe zu verwenden.

Bauliche Voraussetzungen

Durch konstruktive Maßnahmen sind Setzungs- und Schwindrisse in den Umfassungswänden und an der Sohle der Auffangwannen und Auffangräume zu verhindern (z.B. Verzahnung, Bewehrung, Anker o. ä.). Der Lastfall „Flüssigkeitsdruck“ ist zu berücksichtigen. Bewegungsfugen sind im Bereich der Auffangwannen und Auffangräume unzulässig. Beton-, Putz- und Estrichflächen müssen tragfähig sowie frei von Fehlstellen sein. Innenliegende Kanten sind als Hohlkehlen auszuführen. Putz und Estrich müssen fest auf den tragenden Bauteilen bzw. Umfassungswänden und der Sohle haften. Ihre Oberfläche darf nicht mit der Stahlkelle geglättet, sondern muß mit Holzbrett abgerieben sein. Ein Pudern mit Zement ist nicht zulässig. Rohrdurchführungen im Bereich unterhalb des maximal möglichen Flüssigkeitsstandes in Auffangwannen und Auffangräumen sind unzulässig. Mauerwerk sowie Betonflächen, die den obigen Bedingungen nicht entsprechen, sind mit einem fest haftenden Zementputz zu versehen. Beton-, Putz und Estrichflächen müssen mindestens 28 Tage alt und trocken sein, bevor sie beschichtet werden. Für die Güte der Untergründe gelten die folgenden Normen und Richtlinien:

Beton:	DIN 1045 (Ausgabe Juli 1988)
Putz:	DIN 18550, Teil I - Tabelle 1 - Putzmörtelgruppe P III (Ausgabe Januar 1985)
Estrich	DIN 18650 Teil 3, Abs. 3.3. Tabelle 1 - Festigkeitsklasse ZE 20 - in Verbindung mit Teil 1, Abs. 6.4. (Ausgabe Mai 1992)

Wassereinwirkung auf die Rückseite der Beschichtung muss vermieden werden. Wenn Grund- oder Sickerwasser oder andere Wässer von der Rückseite in das Bauwerk eindringen können, ist dieses entsprechend abzudichten. Hierfür gilt: DIN 18195 Teil 4 - Bauwerksabdichtungen, Abdichtungen gegen Bodenfeuchtigkeit; Bemessung und Ausführung (Ausgabe August 1983). Erst wenn die vorgenannten baulichen Voraussetzungen gegeben sind, darf eine Beschichtung aufgebracht werden, da sie nur dann ihren Zweck erfüllen kann.

Oberflächenvorbereitung und -beschaffenheit

Die Oberfläche muss fest sein, frei von Zementschlämmen, Zementhaut, losen und mürben Teilen, Gefügestellen und trennend wirkenden Substanzen (z.B. Öl, Fett, Paraffin, Gummiabrieb, Trennmittel, Nachbehandlungsmittel, organische Zusätze, Anstrichreste). Sie darf weder abmehlen noch absanden. Vor dem Aufbringen der Beschichtung ist die Oberfläche vom Beschichter zu beurteilen und abzunehmen. Oberflächen müssen im allgemeinen vorbehandelt werden. Eine mechanische Reinigung mit hartem Besen, Stahlbürste oder mit Industriestaubsauger ist in der Regel ausreichend. Sofern zur Ausbesserung von Fehlstellen Verspachtelungen erforderlich sind, ist hierfür eine handelsübliche Spachtelmasse für mineralische Untergründe zu verwenden. Vor Gebrauch kräftig aufrühren, für den Grundanstrich verdünnen.

Verdünnung

Wasser

Verarbeitung

Streichen, Rollen, Spritzen.

Anstrichaufbau als Heizölsperre

Für eine ausreichende Beschichtung sind mindestens 3 Anstriche erforderlich. Aufeinanderfolgende Anstriche sind zur Vermeidung von Fehlstellen mit unterschiedlich eingefärbten Anstrichstoffen auszuführen. Um die Anzahl der aufgetragenen Schichten deutlich sichtbar zu machen, sind an den Seitenwänden der 2. und die weiteren Anstriche nur soweit hochzuführen, dass vom vorherigen Anstrich ein Streifen von jeweils 1 cm Breite unüberstrichen bleibt. Grundanstrich verdünnt mit Wasser im Verhältnis 2:1 in Gewichtsteilen auftragen.

1. Deckanstrich: unverdünnt auftragen.
2. Deckanstrich: unverdünnt auftragen.

Für die Gesamtbeschichtung werden mindestens 1300 g/m² bzw. 950 ml/m² unverdünnter Anstrichstoff benötigt. Hierdurch wird eine Gesamttrockenschichtdicke von 400 Mikrometern erreicht.

Anstichaufbau als Beton- und Bodenbeschichtung

Grundanstrich verdünnt mit Wasser im Verhältnis 2:1 in Gewichtsteilen auftragen.

1. Deckanstrich: unverdünnt auftragen.
2. Deckanstrich: unverdünnt auftragen.

Ergiebigkeit

Als Beton- und Bodenfarbe: ca. 3 m²/l pro Anstrich.

Als Heizölsperre: ca. 1 m²/l, bei 3 Anstrichen in unterschiedlichen Farben.

Verarbeitungstemperatur

Mindesttemperatur für Umluft und den Untergrund: +5°C und relativer Luftfeuchtigkeit: max. 90 %.

Trocknungszeit

Je nach Saugfähigkeit des Untergrundes bei 20°C/60% relativer Luftfeuchtigkeit, trocken nach ca. 8-24 Stunden, belastbar durch Montagearbeiten nach 8 Tagen.

Reinigung der Werkzeuge

Werkzeuge wie Pinsel, Bürste usw. nach Gebrauch gut mit Wasser auswaschen.



Lagerung

Bei sachgerechter Lagerung sind die unangebrochenen Gebinde 5 Jahre verwendbar. Es ist auf frostfreie Lagerung zu achten. Der Ablauf der Verwendbarkeit (Verfalldatum) ist auf dem Gebinde angegeben.

Liefergebinde

750 ml, 2,5 l und 10 l

Basen

A - 675 ml und 2,25 l

C - 675 ml, 2,25 l und 9 l

Farbtöne

Drei untereinander mischbare Standardfarbtöne als Originalfarbtöne geeignet für die Beschichtung von Aufangwanen und Auffangräumen zum Schutz gegen Heizöl EL und Motorenöle. Des Weiteren durch das universelle PIGROL Farbenmischsystem nach dem PIGROL Farbfächer Symphony, NCS und RAL sowie weiteren Fremdfächern in über 33.000 Farbtöne mischbar.

Inhaltsstoffe

Reinacrylatdispersion, mineralische Füllstoffe, mineralische und organische Pigmente, Additive, Filmbildemittel, Wasser und Konservierungsmittel 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on.

Giscode

MBSW20

EAKV-Abfall-Nr.

08 01 12

Einstufung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP/GHS]: Das Produkt ist nicht als gefährlich eingestuft gemäß der Verordnung (EG) 1272/2008 und deren Änderungen.

Gefahrenhinweise

Keine Gefahrenhinweise.

Sicherheitshinweise

Enthält: 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen.

Entsorgung

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Flüssige Materialreste bei der Sammelstelle für Altlacke abgeben.

VOC Gehalt:

EU Richtlinie 2004/42

Kat.: A/i

Grenzwert 2010: max. 140g/l

VOC Gehalt Produkt: unter 140g/l

Allgemeine Hinweise

Die oben genannten Informationen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit oder Aktualität. Die Informationen basieren auf Labortests und praktischen Erfahrungen, welche nach bestem Wissen und Gewissen durchgeführt und geprüft wurden. Im Bedarfsfalle stehen unsere Anwendungstechniker beratend zur Verfügung. Als Hersteller können wir die Bedingungen, unter denen das Produkt verwendet wird, oder die vielen Faktoren, die Auswirkungen auf die Nutzung und Anwendung des Produktes haben, nicht kontrollieren. Im Rahmen unserer allgemeinen Geschäftsbedingungen gewährleisten wir jedoch eine gleichbleibende hohe Qualität unserer Produkte. Wir lehnen Haftung für Schäden ab, die durch unsachgemäße Anwendung oder Verarbeitung entgegen unserer Anweisungen entstanden sind. Bezüglich der Vermischung mit Produkten anderer Hersteller bzw. eines kombinierten Anstrichaufbaus liegen uns keine Erkenntnisse vor. Aus diesem Grund ist in diesen Fällen jeglicher Gewährleistungsanspruch ausgeschlossen. Wir behalten uns das Recht vor, hier aufgeführte Informationen ohne vorherige Ankündigung jederzeit abzuändern. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Tikkurila GmbH
Hospitalstraße 39/71
91522 Ansbach
Telefon: 0981 6506-0
Telefax: 0981 6506-59
E-Mail: info@pigrol.de